Jahresbericht 2014

Crescenda

Wir heissen Menschen willkommen.

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Das Kursangebot von Crescenda ist eduQua-zertifiziert. Das eduQua-Zertifikat steht für Qualität, Transparenz und Vergleichbarkeit in der Weiterbildung.

Es zeichnet eine gute Weiterbildungsinstitution aus, trägt dazu bei, die Qualität der Weiterbildungsinstitutionen zu sichern und zu entwickeln und schafft mehr Transparenz für Konsumentinnen und Konsumenten.

Crescenda wurde 2007 mit dem Schweizer Integrationspreis ausgezeichnet.

Allgemeine Informationen
Crescenda
Bundesstrasse 5
CH 4054 Basel

Tel. +41 61 271 62 62
Fax +41 61 271 63 63

kontakt@crescenda.ch
www.crescenda.ch

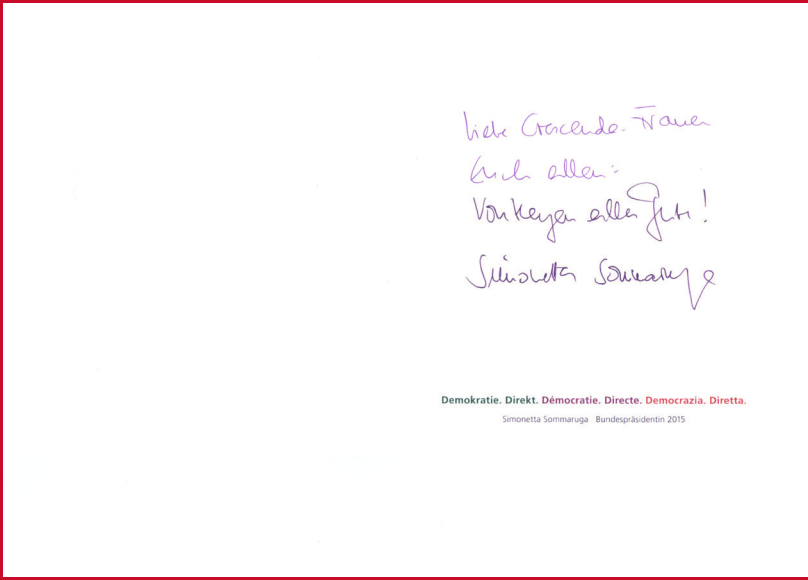
Raumvermietung
Crescenda
Esperanza Ripoll
Tel. +41 61 271 62 62
raumvermietung@crescenda.ch

Bistrot
Crescenda
Tel. +41 61 271 84 84
bistrot@crescenda.ch

Gestaltung Ute Drewes, Basel
Fotos u.a. Christoph Baumann, Christian Fink, Francin Peeters, Romeo Polcan, Anna Tina Gerber, Pino Covino
Druck Steudler Press AG, Basel

«Crescenda hat mir den Anschluss an ein Netzwerk ermöglicht und mein Selbstvertrauen gefördert. Es gibt neben Crescenda kein vergleichbares Angebot, das Migrantinnen in der Schweiz eine Chance gibt, etwas aus sich zu machen.»

Lucy Oyubo (Kenia), Gründungskursabsolventin 2011



Neujahrsgruss aus dem Bundeshaus.

Inhaltsverzeichnis

2	Grusswort der Präsidentin
4	Tätigkeitsbericht 2014
14	10 Jahre Crescenda
16	Menschen mit ihrem Potential wahrnehmen
20	Wer Crescenda 2014 finanziell unterstützte
21	Revisionsbericht/Jahresrechnung 2014
24	Eigenfinanzierungsgrad
25	Wer hinter Crescenda steht
28	2014 neu gegründete Firmen
28	Herkunft der Absolventinnen
29	Alumnae-Vereinigung
30	Interviews mit zwei Absolventinnen
34	Bistrot Crescenda
35	Raumvermietung
letzte	Ausblick 2015; Wichtige Daten

Crescenda ist das erste schweizerische Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Migrantinnen und ist eingebettet im offiziellen Leitbild zur Integrationspolitik des Kantons Basel-Stadt.

Meilensteine Crescenda

2004	Gründung Crescenda Gründungszentrum für Migrantinnen
2005	Pilotkurs
2007	Schweizer Integrationspreis
2008	Eduqua-Zertifizierung
2008	Bezug eigener Räumlichkeiten
2009	5-Jahres Jubiläum
2010	Finalistin des ENTERPRIZE der Stiftung Enterprise
2013	Erste Durchführung des Gastronomie-Gründungskurses
2014	Jubiläumsfeier 10 Jahre Crescenda Fachbuchpublikation «Das Crescenda Modell. Migrantinnen als Unternehmerinnen»

Grusswort der Präsidentin

Eine würdige Jubiläumsfeier unter dem Motto «Fremdsein ist Kapital» bildete im Beisein von Bundesrätin Simonetta Sommaruga und weiteren rund 500 Anwesenden zweifelsohne den Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Die Feier war gleichzeitig auch die Vernissage für unsere Publikation «Das Crescenda Modell. Migrantinnen als Unternehmerinnen», in welcher zahlreiche Portraits von Absolventinnen aufzeigen, weshalb Frauen mit migratorischem Hintergrund ein Unternehmen gründen und welche Schwierigkeiten, aber auch welche Chancen damit verbunden sind. Fachbeiträge von internen und externen Experten reichern die Publikation wissenschaftlich an und verorten die Pionierarbeit von Crescenda in einem übergeordneten Kontext.

Es ist mir einmal mehr ein grosses Anliegen, persönlich wie im Namen des Vorstands, den zahlreichen Menschen und Institutionen zu danken, die ermöglichten, dass Crescenda nicht nur im vergangenen Jahr, sondern in den letzten 10 Jahren erfolgreich wirken konnte. Ein herzlicher Dank gilt

- den Mitarbeitenden und externen Fachpersonen, die das Wachstum der Kursteilnehmerinnen, der Absolventinnen und Jungunternehmerinnen sowie der Organisation Crescenda mit Herzblut und Fachkompetenz begleiten und unterstützen,
- den Absolventinnen von Crescenda, die bei internen Anlässen jeweils unkompliziert mitwirken und mit ihren Feedbacks die Weiterentwicklung des Gründungszentrums wesentlich mitprägen,
- und schliesslich den vielen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, Stiftungen, Behörden und Privatpersonen, die Crescenda ihr Vertrauen schenken und mit ihrer finanziellen Unterstützung überhaupt erst ermöglichen.

Das Thema Migration ist leider aktueller denn je.
Kriegerische Auseinandersetzungen, mangelnde Ausbildungs- und Berufsperspektiven oder familiäre Situationen führen immer häufiger dazu, dass Menschen ihr vertrautes Umfeld, ihre Heimat verlassen und zu neuen, unbekannten Ufern aufbrechen.

Crescenda will diesen Menschen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie in einem unbekannten kulturellen Umfeld ohne Netzwerkanschluss gleichwohl ihre Ressourcen, ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz in die Gesellschaft einbringen, an ihr teilhaben und solchermassen auch auf fremdem Boden wachsen können – ein Wachstum, das wiederum unserer Volkswirtschaft und unserer Gesellschaft, wie bereits heute exemplarisch die von Migranten gegründeten, mittlerweile weltweit tätigen Unternehmen (wie etwa ABB, Nestlé oder Julius Bär) belegen, von Nutzen ist.

Ihr Interesse, Ihre wohlwollende Begleitung und Unterstützung sind wesentlich für ein weiterhin erfolgreiches Wirken von Crescenda. Hierfür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Dr. iur. HSG Béatrice Speiser
Präsidentin

Basel, im Mai 2015

Tätigkeitsbericht 2014

Crescenda konnte im Jubiläumsjahr 2014 das zehnjährige erfolgreiche Bestehen des ersten schweizerischen Gründungszentrums für Migrantinnen feiern, das sich in den Jahren seit der Gründung vermehrt auch zu einem Berufsbildungszentrum entwickelt hat. Die Lancierung des Gastronomiekurses mit Lernatelier in unserem Bistrot Crescenda für Gastronomiekursteilnehmerinnen, die auf Begleiteinnahmen parallel zum Aufbau eines eigenen Unternehmens angewiesen sind, die Entwicklung eines Kompetenzzentrums und nicht zuletzt die Publikation des Fachbuches «Das Crescenda Modell. Migrantinnen als Unternehmerinnen» sind nur einige Anhaltspunkte dafür, dass die innovative Institution im Jubiläumsjahr bereits auf eine intensive und erfolgreiche Geschichte zurückblicken konnte, die nicht weniger stolz in die Zukunft blicken lässt.

Standortbestimmungskurse 2014

Zu Beginn des Kursjahres 2014 fanden zahlreiche Informations- und Erstgespräche zur Abklärung von potentiellen Kursteilnehmerinnen statt, in deren Folge zwei Standortbestimmungskurse mit insgesamt 16 Teilnehmerinnen durchgeführt wurden.

Gründungs- und Gastronomiekurse mit Lernatelier 2014

Nach dem Standortbestimmungskurs eröffnen sich den Frauen seit 2013 zwei Möglichkeiten: Sie können sich je nach persönlicher und beruflicher Ausrichtung entweder für den bewährten Gründungskurs oder für den neu lancierten Gastronomiekurs anmelden, der bereits im zweiten Durchführungsjahr eine Zunahme an Beliebtheit erfuhr.

Ziel des Gastronomiekurses ist es, Erfahrungen zu sammeln, um seine beruflichen Wünsche in einem realistischen Rahmen verwirklichen zu können. Das Kurskonzept ermöglicht den Absolventinnen durch ihre Mitwirkung im gastronomischen Lernatelier nach dem Kurs, eigene Produkte anzubieten und weiterzuentwickeln. Zudem können die Frauen ihren kommerziellen Erfahrungsschatz erweitern und mehr und mehr Verantwortung übernehmen.

Wir freuen uns, dass im Mai des Jubiläumskursjahres zwölf motivierte Frauen aus Spanien, Pakistan, Brasilien, der Türkei, Deutschland, Russland und Sri Lanka die intensive Ausbildungszeit bei

Crescenda in Angriff genommen haben. Davon nahmen vier Frauen aus dem Haus der Religionen in Bern teil und reisten für die Module jeweils eigens aus Bern an.

«Es ist Montag, der Tag danach. Müde, glücklich und voller schöner Erfahrung sind wie nach einer gesprächsreichen Nachtfahrt nach Bern wieder alle im Alltag gelandet. Gerne möchte ich Euch allen zusammen danken für die lehrreichen Stunden während unseren Kurstagen in Basel. Wir sind reich beschenkt und stehen nach diesem Jahr an einem anderen Punkt. Wir haben Wissen und Techniken bunkern können, sind aber auch in unseren Persönlichkeiten gestärkt und ermuntert worden. Unsere Gruppe hat sich über die Zeit gefunden und auch hier sind einige Prozesse in Gang gekommen. […] Ihr habt viel zu diesen Prozessen beigetragen und uns gefordert und gefördert. Danke für Eure Beharrlichkeit in der Ermunterung. Ohne diese hätten wir vielleicht nicht durchgehalten. […] Danke auch den vielen Frauen im Hintergrund, die immer zur Stelle waren und uns immer freundlich empfangen haben, Ihr kommt Eurem Motto wirklich sehr nahe und wir haben uns immer im Hause Crescenda willkommen gefühlt.»

Auszug aus der Rückmeldung der Berner Frauen aus dem Haus der Religionen zum Kursjahr 2014, die uns besonders gefreut hat.

Neben dem regulären Kursangebot bestand für die Kursteilnehmerinnen wiederum das Angebot, einen Computerkurs zur Einführung in PowerPoint-Präsentationen zu besuchen, der jeweils von der Kursabsolventin Béatrice Duc angeboten wird.

Am Präsentationsabend im November standen schliesslich elf wunderbare Frauen auf der Bühne und präsentierten ihre Geschäftsideen öffentlich vor einem grossen Publikum. Im Anschluss an die Präsentationen luden die fünf Kursabsolventinnen Vilma Maratta, Gülay Özdemir, Rukhsana Rosy Sotra, Nanthini Selvaranjan und Hülya Genis zu einem exotischen Apéro und einem prächtigen Dessertbuffet ein.

Der Ackermannshof wird alljährlich im November zu einem kleinen vorweihnachtlichen Markt, an dem sich das interessierte Publikum direkt vor Ort von den Geschäftsmodellen überzeu-

gen und von den Gaumenfreuden der Gastronomiekurs-Absolventinnen verwöhnen lassen kann. An diesem Abend wie auch das ganze Jahr hindurch kann Crescenda als Vermittlungsstelle fungieren und den Absolventinnen zu Aufträgen verhelfen.

Einige Räume im Domizil von Crescenda können auch intern von den frischgebackenen Jungunternehmerinnen als Arbeitsplätze (zu einem gestaffelten günstigen Mietzins) gemietet und die gemeinsame Infrastruktur genutzt werden (z.B. die Gastronomieküche für Caterings). So können sie in der schwierigen Aufbauphase ihres Unternehmens weiterhin von den Einrichtungen, vom Netzwerk und «Knowhow» Crescendas profitieren. Dazu gehören auch zahlreiche informelle Beratungen und Hilfeleistungen durch das Crescenda Team.

Unternehmensgründungen

Mit dem Abschluss im Spätherbst legten elf Frauen die Grundlage für selbständige und selbstbewusste Unternehmen. Der Gründungskurs brachte sechs aussichtsreiche Unternehmensgründungen hervor. Die Unternehmung «Teke Tagesbetreuung» von Zeynep Teke kümmert sich liebevoll um körperlich beeinträchtigte Menschen und Elena Jinorias Sprachschule «Russlavonic» bietet neben Unterricht auch Übersetzungen an. Esperanza Ripoll Riera hat im Gründungskurs die «Raumvermietung» der Villa Crescenda optimiert und ist als neue Leiterin der Abteilung Raumvermietung erste Ansprechperson für unsere externe Mieterschaft und ein zuverlässiges Mitglied des Dreispartenbetriebs Crescenda. Die «Ladenwand International» der Berner Frauen aus dem Haus der Religionen überzeugen durch eine faire und kulturübergreifende Einkaufsmöglichkeit am Europaplatz in Bern. «Pakistani Fast Food» (siehe Interview Seiten 30–31) ist eines der verlockenden Resultate des Gründungs- und Gastronomiekurses und eine Verbindungsstelle zwischen dem Gründungskurs und dem zweiten Gastronomiekurs. Rosys fantastisches Essen aus ihrer pakistanischen Heimat ist längst zu einem Geheimtipp in Basel geworden und wir freuen uns ausserordentlich, dass sie ihre zauberhaften Rezepte wöchentlich ins Bistrot mit einbringt.

«Es braucht Projekte wie Crescenda, die Frauen dort abholen, wo sie stehen.»
Simonetta Sommaruga, Bundesrätin
Basellandschaftliche Zeitung,
3. September 2014

Doch auch die Bilanz des Gastronomiekurses 2014 ist vielversprechend und die beiden süssen Gegenvorschläge zu Rosys asiatischer Geschmacksexplosion sind nicht minder ansprechend: Gülays «ROSMOND – Konditorei» stellt Köstlichkeiten und Kuchen her, die die Kundschaft selbst gestalten kann und ein Traum für jeden Kindergeburtstag sind «Cake Wunschs» farbenfrohe Cakes, Cupcakes und Cake Pops. Bei Vilma möchte man wirklich noch einmal ein Kind sein! Vilma bietet ihre süssen Verführungen aber auch als fantastische Kunstwerke in Form von ausgefallenen Geburtstags- und Hochzeitstorten für Erwachsene an. Zusätzlich bieten zwei der Damen aus Bern im Haus der Religionen seit Dezember mit «Frühstückszeit International» einen Brunch mit hausgemachten Spezialitäten aus Sri Lanka und der Türkei an.

Weitere Erfolgsgeschichten

Enonie Orogo Strittmatter (Philippinen), die sich im Gründungskurs 2008 mit Europe Asia Express BBBox selbstständig gemacht hat, ergänzte ihr Unternehmertum um eine weitere Firma und eröffnete in Binningen ein Bed&Breakfast.

Lucy Oyubo Osterwalder aus Kenia hat 2011 den Gründungskurs bei Crescenda absolviert. Im Juni wurde Lucy als Gast in die «Tele Bar»-Sendung eingeladen, um über ihre Erfahrungen als Unternehmerin und bei Crescenda zu sprechen[1], begeisterte dann im Herbst die Gäste mit der souveränen Moderation durch die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum in der Pauluskirche und erweckte im Anschluss daran das Interesse von Radio SRF 1. Die Sendung «Menschen und Horizonte» portraitierte Lucy und ihre Sprachschule im Oktober 2014.[2]

Wir gratulieren ausserdem der Kursabsolventin des Gründungskurses 2007, Oanh Nguyen, zum erfolgreich bestandenen Wirtepatent.[3]

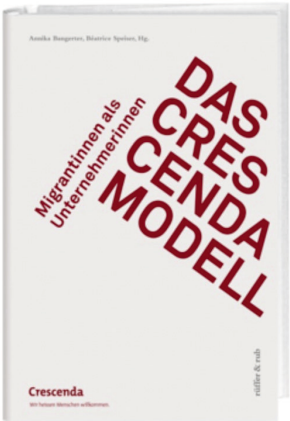
1 Die Sendung wurde auf Tele Basel ausgestrahlt und kann auf http://www.telebasel.ch/de/tv-archiv/&id=366830091 abgerufen werden.

2 Den Podcast können Sie unter folgendem Link abrufen: http://www.srf.ch/sendungen/menschen-und-horizonte/lucy-oyubo-und-ihr-hakuna-matata

3 Alle weiteren Details und ein vollständiges Verzeichnis der Firmengründungen können Sie unserer Homepage www.crescenda.ch entnehmen.

10 Jahre Crescenda und Buchvernissage

Im Herbst durfte Crescenda sein zehnjähriges Bestehen feiern! Pünktlich zum Jubiläum erschien das Fachbuch «Das Crescenda Modell. Migrantinnen als Unternehmerinnen», das unsere Erfahrungen und unser gesammeltes Wissen festhält und von zahlreichen FachexpertInnen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. «Das Crescenda Modell» ist die erste umfassende Diskussion zum Thema ‚female migrant entrepreneurship' und schliesst damit eine Lücke auf dem deutschsprachigen Buchmarkt. Die Publikation, erschienen im Zürcher Fachbuchverlag rüffer & rub, zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, welche Migrantinnen dank ihrem grossen Potential als selbstständige Unternehmerinnen ergreifen können. Neben ihren spannenden Portraits finden sich in der Publikation zahlreiche Gastbeiträge von Eva Maria Belser, Irena Brežná, Gerhard Hütter, Rebekka Ehret, Ganga Jey Aratnam und vielen mehr.[4]



Über 150 Frauen haben in den letzten 10 Jahren den Crescenda-Gründungs- bzw. den Gastrokurs besucht und boten damit mehr als Grund genug für eine Jubiläumsfeier im grossen Stil. Die Planungen für die Feierlichkeiten und die Buchvernissage liefen bereits im Frühjahr auf Hochtouren, umso erleichterter war das gesamte Crescenda-Team über den reibungslosen und vollumfänglich gelungenen Ablauf des 1. September 2014.[5]

Mit besonderem Stolz erfüllte uns, dass Frau Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga trotz eines dicht gedrängten Terminkalenders zusagte, Crescenda an den Feierlichkeiten ein Grusswort zu überbringen. Und mehr noch, sie nahm sich Zeit, die gut 30 Unternehmerinnen, die ihre Firmen am Jubiläumstag in der Villa Crescenda vorstellten, kennenzulernen (siehe Seiten 16–19).

4 Erhältlich ist das Werk online unter **www.ruefferundrub.ch** oder in der **Villa Crescenda an der Bundesstrasse 5** in Basel sowie in allen Bücherhandlungen der Deutschschweiz für nur CHF 44.–.

5 Impressionen zur Jubiläumsfeier entnehmen Sie dem anschliessenden Kapitel.

Auch der baselstädtische Regierungspräsident Herr Guy Morin überbrachte dem Verein Crescenda Geburtstagsgrüsse der Stadtregierung und bestärkte, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten. Unter den zahlriechen Gästen durften wir auch Ständerat Herr Claude Janiak sowie Regierungsratspräsident Herr Urs Wüthrich aus dem Kanton Baselland und die baselstädtische Ständerätin Frau Anita Fetz begrüssen. Weiter nahmen Mitglieder des grossen Rats, des Landrats, des Bürgerrats und des Einwohnerrats an den Feierlichkeiten teil.

«Das Buch widerspiegelt den Mikrokosmos aus Potential, Ängsten und Hoffnungen, Mut und Engagement.»
Lukas Huber, Basler Zeitung, 2. September 2014, S. 13.

Béatrice Speiser, Initiantin und Präsidentin des Vereins Crescenda erläuterte das Motto des Anlasses «Fremdsein als Kapital» und den von Crescenda auch in der Publikation «Das Crescenda Modell» geforderten dreifachen Paradigmenwechsel: Immigration nicht als Bürde, sondern als volkswirtschaftliche Ressource zu betrachten; Arbeitsformen wie ‚selbständig erwerbstätig sein' und ‚entrepreneurship' mehr als bloss stiefmütterlich zu behandeln; und den Potentialansatz konsequent umzusetzen.

Gefeiert wurde in der vollen Pauluskirche und die Crescenda-Absolventin und Unternehmerin Lucy Oyubo führte die 500 Gäste mit viel Witz und Charme durch den Abend. Die schweizerisch-slowakische Schriftstellerin Irena Brežná gab mit ihrem Text «Die Fremdfirma» eine Lesung und die Mitherausgeberin und Mitautorin Annika Bangerter präsentierte «Das Crescenda Modell». Der Abend wurde mit musikalischen Intermezzi von Volker Biesenbender, Michelangelo Rinaldi, Barni Palm und Linda Loosli untermauert. Im Anschluss gab es einen Apéro und interessierte Gäste konnten sich einer Führung anschliessen und die Unternehmerinnen und ihre Projekte sowie die Villa Crescenda kennenlernen.

Das Geburtstagskind durfte sich ausserordentlich vieler Geschenke erfreuen, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bedanken möchten.

Wir dürfen zurückblicken auf ein Jubiläum, das durch anregende Reden und die Anwesenheit zahlreicher Gäste und Alumnae Crescenda in der Kernaufgabe nochmals bestätigt, das aber vor

allem auch die Hauptdarstellerinnen unserer zehnjährigen Geschichte gebührend gewürdigt hat: Die Migrantinnen sind es schliesslich immer wieder, die uns Mut machen, den Weg weiter zu gehen und uns mit ihrem Einsatz und ihren unterschiedlichen Wesensarten zeigen, dass Fremdsein wirklich ein Kapital ist.

eduQua-Rezertifizierung

2014 erlangte Crescenda wiederum eine Rezertifizierung des **eduQua-Qualitätslabels** für Weiterbildungsinstitutionen. Aufgabe von Crescenda war das aufwendige Zusammenstellen eines Dossiers, in dem die Institution entlang vorgegebener Prüfpunkte dokumentiert wurde, an denen die Qualität sichergestellt werden konnte. Im Anschluss an die Revision vor Ort durch eine Auditorin wurde Crescenda das Zertifikat ohne weitere Auflagen im November 2014 erteilt.

DozentInnentag

Am jährlichen DozentInnentag versammelten sich alle Dozierenden wie auch die persönliche Prozessbegleiterin zu einer internen Weiterbildung, deren Schwerpunkt auf der Qualitätssicherung und auf dem Erfahrungsaustausch lag.

Bistrot Crescenda

Das Bistrot, exklusiver Caterer für unsere externe Mieterschaft, verwöhnt die Gäste der Villa Crescenda verlässlich mit ihren Rezepten aus den Küchen der Welt. Auch 2014 mussten Daheimgebliebene sich nicht nur mit Balkonien zufrieden geben, sondern konnten trotz ausgesprochen regnerischen Wetters ganz ohne Reisestrapazen durch die beliebte Reiseserie exotische Luft schnuppern. «Ferien in Crescenda!» entführte unsere Gäste dieses Mal nach Westafrika, in den persischen Raum, nach Thailand, nach Pakistan und nach Südamerika. Sie konnten sich am anatolischen Abend davon überzeugen, dass kleinasiatische Gaumenfreude mehr bedeutet als Kebab und Falafel und durften sich an Dorothys Grillabend Kombinationen von westlich-konventionellen und exotischen Zutaten zu Gemüte führen.

Leider sah sich das Bistrot dieses Jahr mit zahlreichen krankheits- und mutterschaftsbedingten Personalusfällen konfrontiert, die dank der wertvollen Hilfe von Linda Muscheidt Burri und Lukas Burri unkompliziert abgefedert werden konnten.

Raumvermietung

Die Sparte Raumvermietung gewinnt zunehmend immer wiederkehrende Seminargruppen, aber auch für Hochzeiten und Geburtstage ist die Villa Crescenda zu einer attraktiven Adresse geworden. Die zusätzlichen Einnahmen gewährleisten einen wichtigen Teil der Finanzierung von Crescenda. Wie das Bistrot wird auch die Raumvermietung von Kursteilnehmerinnen oder Alumnae geleitet.

«Es zeigt eine Schweiz, die ihre Migrantinnen als Potential wahrnimmt»

Annette Gretler über die Crescenda Buchpublikation in Magazin Frauenstimmen, 4/2014, S. 51.

Vorstand und Jahresversammlung

Der Vorstand traf sich in bestehender Konstellation zu drei Sitzungen und festigte mit seinem Wissen und seiner Erfahrung die strategischen Strukturen von Crescenda weiter. An der gut besuchten Jahresversammlung umrahmte Tair Carmeli, Kursabsolventin 2013, die Veranstaltung musikalisch. Im Anschluss an die Versammlung wurde den Teilnehmenden ein hauseigenes Apéro des Bistrots Crescenda gereicht.

Personelle Veränderungen

Eine Zeit lang durften wir die wunderbaren thailändischen Köstlichkeiten von Chuenkamon Schwendemann auf unserer Bistrot-Karte anbieten. Nun ist sie nach Thailand zurückgekehrt und wir wünschen ihr von Herzen alles Gute. Ebenso mussten/durften wir die langjährige Bistrot-Mitarbeiterin und Crescenda-Kursabsolventin Sabel Badjie Owens im Dezember in den Mutterschaftsurlaub entlassen und freuen uns über den Nachwuchs. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für die geleistete Arbeit und die Treue bedanken. Das Bistrotteam erhielt durch Laineth Baquero, Rosy Sotra, Kerime Südütemiz und Anne O'Briain tatkräftige Unterstützung.

Im Büro mussten wir uns Ende Jahr von einer anderen treuen studentischen Seele verabschieden und bedanken uns auch bei Flavio Ulrich ganz innig für viele flexible und gewinnbringende Arbeitseinsätze.

Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit stösst Crescenda unvermindert auf reges Interesse. Unter anderem beim Lions Club und der UBS AG Community Affairs Schweiz stellte Crescenda seine Arbeit ausführlich vor.

Zeitungen, Magazine und auch das Lokalfernsehen berichten in regelmässigen Abständen über das Tätigkeitsfeld von Crescenda oder einzelne Kursabsolventinnen. Besonders das Jubiläumsjahr bot zahlreichen Zeitungen und Magazinen zusätzlichen An-

lass, über Crescenda zu berichten. Eine Auswahl findet sich auf unserer Homepage und auch der Beitrag der Telebar zu Crescenda kann im Netz abgerufen werden.[6]

Die externe Mieterschaft ist immer wieder an der Kernaufgabe von Crescenda interessiert und bittet um Inputreferate im Rahmen ihrer eigenen Anlässe. 2014 hielten auch Lucy und Chuenkamon als Absolventinnen und Mitglieder der Crescenda-Familie selber Vorträge über Crescenda und berichteten über ihre Erfahrungen mit ‚female migrant entrepreneurship'.

Im Juni erhielt das Büro-Team von Crescenda kurzfristige Unterstützung, denn die Tochter einer Alumnae absolvierte bei uns eine Schnupperwoche. Ursula Meyerhofer bot Crescenda 2014 strategische Hilfe und unterstützte uns punktuell in der Öffentlichkeitsarbeit.

Finanzierung und ehrenamtliches Engagement

Der Jahresbericht bietet jährlich eine zusätzliche Möglichkeit, den zahlreichen Stiftungen, Unternehmen, Gönnern und Privatpersonen ganz herzlich zu danken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen und ideell tragen. Ohne diese grossartige Unterstützung, wäre die Kernaufgabe von Crescenda nicht umsetzbar. «Wer nicht vom Fliegen träumt, dem wachsen keine Flügel», verkündeten wir mit Robert Lerch zum Jubiläum. Die grosszügige Unterstützung von vielen Seiten aber, ob finanziell oder immateriell, trägt in wesentlichem Masse dazu bei, dass die zukünftigen Unternehmerinnen, die den Weg zu Crescenda finden, hier auch fliegen können. Herzlichen Dank!

6 Die Sendung wurde auf Tele Basel ausgestrahlt und kann auf http://www.telebasel.ch/de/tv-archiv/&id=366878141 abgerufen werden.

10 Jahre Crescenda. Impressionen vom 1. September 2014

Menschen mit ihrem Potential wahrnehmen

Meine Damen und Herren

Aufgrund einer glücklichen Fügung in meiner Agenda konnte ich heute ein bisschen früher nach Basel reisen. Ich habe die Gelegenheit genutzt für einen kurzen Besuch in der Fondation Beyeler und sah mir die Gerhard-Richter-Ausstellung an. Solche Momente sind kleine Inseln in meinem Alltag, die ich, selten zwar, aber doch immer wieder, in meine Agenda schmuggle.

Solche kleine Inseln sind wichtig. Das wissen wir alle: Diese Inseln erhalten unsere Kreativität und Lebendigkeit – auch in der Arbeit. Ich denke z.B. an jene Bilder von Gerhard Richter, die auf den ersten Blick fast fotorealistisch anmuten: Sie irritieren, weil Richter die Konturen verwischt. Es gibt keine scharfen Linien und Grenzen, die Figuren wirken verschwommen, die Bilder scheinen zu schimmern.

Was fotorealistisch ganz vertraut wirken würde, wird uns so plötzlich fremd. Das hat bei mir heute eine besondere Reaktion ausgelöst: Man will ganz nah an die Bilder heran, um die unscharfen Personen besser zu erkennen, um sie genauer wahrzunehmen: Wir wollen vertraut sein mit etwas, das fremd auf uns wirkt. Genau das ist es, was mir sehr oft fehlt im Migrationsdiskurs. Wenn von Migrantinnen und Migranten, von Flüchtlingen und Asylsuchenden die Rede ist, dann steht meistens das Fremde, das Trennende im Vordergrund. Und der Reflex ist nicht, näher hinzuschauen, um genauer wahrzunehmen, sondern auf Distanz zu bleiben und die Defizite zu orten:

Was wird an Migrantinnen und Migranten nicht alles bemängelt: sie seien zu wenig angepasst, zu wenig integriert, zu wenig qualifiziert, zu wenig fleissig, zu wenig gleich wie wir, zu wenig christlich ... zu wenig, zu wenig, zu wenig.

Sie, meine Damen, Sie wissen, dass uns das nicht weiterbringt. Schliesslich sind wir alle darauf angewiesen, dass man das, was uns ausmacht, nicht als Mangel oder Fehler wahrnimmt, sondern als unsere Eigenart, und besser noch: als unser Potential. Der Potentialansatz – wie das in der Fachsprache heisst – ist der beste Weg, um die Entwicklung und Entfaltung von Menschen zu fördern.

Das gilt für jeden einzelnen von uns, und das gilt in besonderem Mass für Migrant/-innen, die sich als Fremde bei uns in einer neuen und oft gänzlich unbekannten Welt wiederfinden. Menschen – statt in ihren Mängeln zu betrachten – mit ihrem Potential wahrzunehmen, das ist Crescenda. Und damit ist Crescenda ein Gegenprojekt zum defizitorientierten Umgang mit Migrant/-innen.

Fremdsein als Kapital. Wie wichtig, und wie dringend nötig ist dieser Ansatz! Denn die Menschen, die zu uns in die Schweiz kommen, kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen in die Schweiz. Aber alle bringen sie etwas mit: Die einen bringen Bildung und Wissen mit, die anderen ihr Geschick und ihr Handwerk, manche bringen Geld mit, andere Kinder und Partner, fast alle bringen Hoffnung mit – und alle, alle bringen ein Stück ihrer Kultur mit zu uns.

Natürlich erwarten wir von Migrantinnen und Migranten, dass sie sich integrieren. Aber das heisst eben nicht, dass sie möglichst unauffällige und unsichtbare Mitglieder unserer Gesellschaft werden. Sich zu integrieren heisst eben nicht, dass man die eigene Kultur verdrängt und verbirgt. Crescenda trägt auf eine besondere Weise dazu bei, dass Migrantinnen ihr Potential entfalten können: sie unterstützen Frauen bei der Gründung ihres eigenen Unternehmens.

Ich bin aufgrund verschiedener Erfahrungen überzeugt, dass gerade bei Frauen das unternehmerische Kapital enorm ist. Nur zwei Beispiele: Zahlreiche Bauernbetriebe in der Schweiz haben in den letzten Jahrzehnten ein wichtiges zusätzliches Standbein entwickelt: den Direktverkauf ab Hof. Das heisst: Die Produkte werden direkt auf dem Hof verarbeitet und verkauft. Der Mehrwert bleibt also auf dem Bauernhof und bringt ein willkommenes Zusatzeinkommen. In den allermeisten Fällen ging diese Initiative von den Bäuerinnen aus. Und aus meiner Zeit als Präsidentin von Swissaid weiss ich, dass sich in der Entwicklungszusammenarbeit gerade die wirtschaftliche Förderung von Frauen oft besser bewährt als jene von Männern: Die Rückzahlquote bei Mikrokrediten ist bei den Frauen in aller Regel viel höher als bei Männern – deshalb werden Mikrokredite bis heute in erster Linie an Frauen vergeben.

Meine Damen und Herren, kommen wir von den Frauen in der Dritten Welt zu den Frauen in der Schweiz: Letzte Woche lasen wir in der Zeitung, dass in unserem Land 50 000 Akademikerinnen keiner Erwerbsarbeit nachgehen. Meine Damen und Herren, in unserem Land sind Frauen nach wie vor in vielen Fällen gezwungen, sich zwischen Beruf und Familie zu entscheiden – ein Entscheid, vor dem die allermeisten Männer verschont bleiben.

Und nun hat die Mehrheit der Bevölkerung am 9. Februar dieses Jahres entschieden, dass die Zuwanderung verstärkt gesteuert und auch reduziert werden soll. Das ist ein weitreichender Entscheid, der unser Land in eine Phase der Ungewissheit geführt hat – und mit dem unsere guten Beziehungen zu Europa auf dem Spiel stehen.

Diese Ungewissheit ist unangenehm, und sie wird wohl noch eine Weile andauern, denn eine verfassungskonforme Umsetzung des neuen Verfassungartikels und der gleichzeitige Erhalt der Bilateralen: das bringt man nicht einfach zusammen. Doch bei allen Schwierigkeiten, die wir jetzt haben, sehe ich in ihrer Annahme immerhin auch einen positiven Aspekt (auch wenn das die Initianten nie so gewollte haben): Das Ja war vielleicht – und hoffentlich – ein Weckruf für die Wirtschaft, nämlich gewisse Dinge anzupacken, die wir längst hätten anpacken müssen: Ich rede z.B. von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ich rede von der Förderung des einheimischen Potentials.

Zu diesem einheimischen Potential zählen nicht nur die Frauen generell, sondern es gehören ganz besonders auch die Migrantinnen dazu. Sie sind immer noch deutlich häufiger nicht erwerbstätig oder arbeitslos als die Schweizer/-innen. In diesem Sinne hoffe ich, dass weitere Branchen dem Beispiel der Landwirtschaft folgen, mit welcher wir nun über den Einsatz von Flüchtlingen reden. Die Zeichen der Zeit sind also klar: Wir wollen mehr Frauen im Arbeitsmarkt, mehr Schweizerinnen und mehr Migrantinnen und Migranten.

Meine Damen und Herren, Crescenda hat in den letzten zehn Jahren wichtige und wertvolle Integrationsarbeit für Migrantinnen geleistet. Wichtig, weil die Integration ein zentrales Element ist für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Es ist uns in der Schweiz wie in wenigen anderen europäischen Staaten gelungen, nicht nur Migrantinnen und Migranten aufzunehmen, sondern sie auch mitten in

unserer Gesellschaft zu integrieren, nicht in Ghettos oder Banlieus wie andernorts. Wir betreiben in der Schweiz eine Integrationspolitik von unten. Integration muss lokal von der Zivilgesellschaft, von den Gemeinden und Kantonen gefördert werden. Integration findet vor Ort statt. Sie kann nicht von der Hauptstadt aus verordnet werden. Crescenda ist somit ein Projekt, das exemplarisch für die Schweizer Integrationspolitik steht.

Sie, meine Damen, leisten einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen. Diese Arbeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement.

Rede von Bundesrätin Simonetta Sommaruga vom 1.9.2014
anlässlich der Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen von Crescenda.

«Eine Institution wie Crescenda hilft Migrantinnen, dass sie ihre Fähigkeiten in einem eigenen Unternehmen umsetzen können»
Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Interview mit der BZ, 3. September 2014, S. 29.

Wer Crescenda 2014 unterstützte

Crescenda wurde 2014 von zahlreichen Stiftungen und Privatpersonen als Mitglieder oder Gönner finanziell und ideell unterstützt. Es beteiligten sich die folgenden sowie einige nicht genannt werden wollende Stiftungen an der Finanzierung von Crescenda:

ALU-Stiftung, Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Eidgenössisches Büro für Gleichstellung, Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung, Margarethe Meyer-Stiftung, «Perspektiven» von Swiss Life, Stiftung zur Förderung der Lebensqualität und eine anonym bleibende Basler Stiftung.

Crescenda dankt an dieser Stelle allen Privatpersonen, Unternehmen und anonymen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.

Ein inniges Dankeschön gilt ausserdem unserem Hauptsponsor der Jubiläumsfeierlichkeiten Bank Julius Bär und unseren Sponsoren Blumen Au Bouquet AG, Les Trois Rois, WOMM Werbeagentur AG und Restaurant Lever du Soleil.

« ... jede Migrantin bringt auch Fähigkeiten, Fertigkeiten und neues Wissen mit. Davon können die Betroffene, Gesellschaft und Wirtschaft gleichermassen profitieren.»

Udo Theiss, Tageswoche, 35/2014, S. 15

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES VEREIN CRESCENDA

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) des VEREIN CRESCENDA für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG

Beat Fankhauser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Hof
Zugelassener Revisor

Revisionsbericht/Jahresrechnung Verein Crescenda 2014

Bilanz 31. Dezember 2014

Aktiven	**31.12.2014**	**31.12.2013**
Flüssige Mittel	CHF	CHF
Kasse	111.70	1183.00
Postfinance Konto	2249.31	42 110.92
Postfinance Depositenkonto	120 411.40	172 229.95
	122 772.41	**215 523.87**
Forderungen		
Debitoren	1200.00	4865.00
Verrechnungssteuerguthaben	355.30	257.60
Debitor Bistro Crescenda	0.00	6893.06
Darlehen Bistrot	20 700.00	0.00
Transitorische Aktiven	24 452.00	47 986.60
	46 707.30	60 002.26
Umlaufvermögen	**169 479.71**	**275 526.13**
Mobiliar Maschinen	13 600.00	19 400.00
Ausbau Räumlichkeiten	337 400.00	346 000.00
Anlagevermögen	**351 000.00**	**365 400.00**
	520 479.71	**640 926.13**

Passiven	**31.12.2014**	**31.12.2013**
Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten	CHF	CHF
Kreditoren	18 055.05	37 310.75
Kreditor Bistro	7586.44	0.00
Transitorische Passiven	24 126.49	9236.25
Rückstellung Unterstützungsbeiträge	45 000.00	118 000.00
Rückstellungen Coaching	50 000.00	50 000.00
Rückstellungen Hilfsfonds	5694.20	5694.20
Rückstellungen Fonds Buchpublikation	0.00	22 390.10
Rückstellungen Fonds Centrum	36 000.00	36 000.00
	186 462.18	**278 631.30**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Treuhand-Darlehen	299 500.00	308 500.00
Darlehen Privat	30 000.00	50 000.00
	329 500.00	358 500.00
Fremdkapital	**515 962.18 6**	**37 131.30**
Eigenkapital		
Vereinskapital	3794.83	4674.54
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	722.70	-879.71
	4517.53	3794.83
Eigenkapital	**4517.53**	**3794.83**
	520 479.71	**640 926.13**

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	31.12.2014	31.12.2013
Ertrag	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge ordentlich	2650.00	3160.00
Gönnerbeiträge ordentlich	800.00	2600.00
Unterstützungsbeiträge	274 000.00	147 000.00
Beiträge Buchpublikation	0.00	76 000.00
Spendenertrag	157 722.37	119 225.30
Miete/Pacht	104 350.50	120 474.19
Zinsertrag	308.75	768.60
Kursgebühren	29 049.20	14 822.50
übriger Ertrag	1712.90	1608.55
a.o. Ertrag	898.10	35.31
Auflösung Fonds Centrum Crescenda	22 390.10	14 000.00
	593 881.92	**499 694.45**

	31.12.2014	31.12.2013
Aufwand	CHF	CHF
Personalaufwand Projekte	242 439.74	184 454.65
Aufwand Kurse / Seminare	80 195.90	28 698.65
Raumaufwand	20 868.25	18 946.25
Bundesstrasse - Unterhalt / Reparaturen	3962.70	7927.85
Bundesstrasse - Abschreibung	8600.00	9000.00
Bundesstrasse - Büromobiliar & Anlagen	8444.57	5029.41
Bundesstrasse - Abschreibung Mob. & Anl.	5800.00	8337.25
Bistro - Büromobiliar & Anlagen	6 89.60	1937.00
Versicherungsprämien/ Abgaben/ Gebühren	5363.25	4603.55
Büromaterial/ Drucksachen/ Porti/Tel.	32 664.31	21 701.39
Sekretariatsarbeiten	73 627.20	75 422.95
Buchführungs- und Beratungsaufwand	9552.00	8339.70
Organisationsentwicklung	0.00	14 462.00
Buchpublikation	34 020.00	53 609.90
Zinsaufwand	7 593.75	7768.05
Sonstiger Aufwand	14 337.95	7466.87
Subvention Bistro	45 000.00	20 478.59
Zuweisung Fonds Buchpublikation	0.00	22 390.10
	593 159.22	500 574.16
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	**722.70**	**-879.71**
	593 881.92	**499 694.45**

Der Verein Crescenda hat bis zum 30. September 2024 die kautionsfreie und unentgeltliche Nutzniessung an der Liegenschaft Bundesstrasse 5 in Basel. (Grundbuch Basel, Sektion 3, Parzelle 1441)

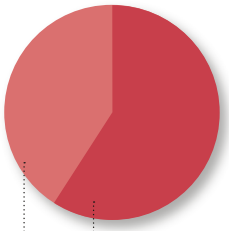
Eigenfinanzierungsgrad

Verhältnis selbst erwirtschaftete Mittel versus Drittmittel

Seit 2008 darf die wunderschöne Jugendstilvilla an der Bundesstrasse 5 von Crescenda mietfrei genutzt werden. Durch die Vermietung der Räume an Externe und deren Verpflegung kann Crescenda Kursteilnehmerinnen im Hospitality-Bereich (Raumvermietung, Housekeeping und Gastronomie) «on the job» ausbilden und eigene Einnahmen erwirtschaften.

2014 betrug der Eigenertrag 45% der gesamten Einnahmen (selbst erwirtschaftete Mittel zuzüglich Unterstützungsbeiträge und Spenden). Im Vergleich zu 2013 verschlechterte sich dieser Wert leicht, bedingt im Wesentlichen durch erhöhte Personalkosten, die in Zusammenhang mit einer neu geschaffenen Geschäftsleitungsstelle, der Jubiläumsfeier, der Buchpublikation und der erneuten eduQua-Rezertifizierung stehen. Aber auch die Umgestaltung des Crescenda-Bistrots zu einem eigentlichen Lernstudio erforderte mehr Ressourcen. So schlossen 6 Frauen erfolgreich den Gastronomie- beziehungsweise den Gründungskurs im Hospitality-Bereich ab. Seitens der Einnahmen erfolgte zwar eine Erhöhung des Jahresumsatzes des Hospitality-Bereichs, der selten regnerische Sommer und weitere Unwägbarkeiten (wie etwa Krankheitsfälle, Mutterschaftsurlaub) verhinderte aber den ursprünglich budgetierten Anstieg. So unterstützte der Verein Crescenda den Verein Bistrot Crescenda im Rahmen des Vereinszweckes im Umfang von CHF 93 000.–.

Prozentuale Eigenfinanzierung



Fremdeinnahmen 55 %

Eigenertrag 45 %

Eigenertrag in CHF	349 503.88
(Raumvermietung, Kursgebühren, Einnahmen Bistrot- und Catering, Gönner- und Mitgliederbeiträge)	
Fremdeinnahmen in CHF	432 367.57
(Unterstützungsbeiträge, freie Spenden)	
Total Einnahmen in CHF	**781 187.45**

Vorstand Verein Crescenda/Verein Bistrot Crescenda

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Name	Funktion bei Crescenda	Titel; Beruf
Kilcher Christine	Mitglied des Vorstands	Geschäftsleiterin Stiftung pro Rehab Basel
Schiesser Rudolph	Mitglied des Vorstands	Hotelier
Speiser Béatrice	Mitglied des Vorstands Präsidentin; Initiantin	Dr. iur. HSG; Advokatin

Team Verein Bistrot Crescenda / Hospitality

Name	Funktion bei Crescenda	Titel; Beruf
Badjie Owens Sabel	Leitung Bistrot	Crescenda-Absolventin
Baquero Laineth	Küche / Service	Lehrerin im Personalwesen
Cifuentes Elevia	Küche / Service	Crescenda-Absolventin
De Souza Grogg Maria	Housekeeping	Pflegeassistentin und Kosmetikerin i. A.
Digne Jeanneau Sine	Wirtin Leiterin Hospitality	MA Sociologie du travail Soziologin; Crescenda-Absolventin
Maratta Vilma	Küche / Service	Crescenda-Kursteilnehmerin
Micheller Monika	Küche / Service / Housekeeping	Crescenda-Absolventin
O'Briain Anne	Küche / Service	Musikerin mit Konzertreife Querflötenlehrerin
Özdemir Gülay	Küche / Service	Crescenda-Kursteilnehmerin
Ripoll Riera Esperanza	Verantwortliche	Crescenda-Kursteilnehmerin Raumvermietung
Schwendemann Chuenkamon	Küche / Service	Bibliothekarin
Shahrabi Zohreh	Küche / Service	Crescenda-Absolventin
Sotra Rosy	Küche / Service	Crescenda-Kursteilnehmerin
Südütemiz Kerime	Küche / Service / Housekeeping	Crescenda-Kursteilnehmerin
Tülek Ayfer	Küche / Service / Housekeeping	Crescenda-Absolventin
Zafarabady Zahra	Küche / Service	Crescenda-Absolventin

Wer hinter Crescenda steht

Team Verein Crescenda

Name	Funktion bei Crescenda	Titel; Beruf
Diagne Jeanneau Sine	Leiterin Hospitality	MA Sociologie du travail Soziologin; Crescenda-Absolventin
Duc Béatrice	Homepagewartung, Computerkurs	Informatikerin; Website-Designerin Crescenda-Absolventin
Gashi Hilmi	Dozent	Projektmanager; Produzent; Journalist
Gsponer Rahel	Mitarbeiterin Administration	MA
Helmy Hala	Dozentin	MBA, MA HR; Beraterin; Coach
Koch Tamara	Mitarbeiterin Administration	Studentin
Krawczyk Joanna	Präsidentin Alumnae-Vereinigung Deutschkurse	lic. phil. Germanistin, Erwachsenen- bildnerin, Crescenda-Absolventin
Küng Magdalena	Mitarbeiterin Administration	Studentin
Lutz Kiki	Geschäftsführerin	lic. phil. Historikerin
Lumsden Maria	Persönliche Prozessbegleiterin	MSc Psych. Britische Psycho- therapeutin UKCP (UK Council for Psychotherapy)
Muscheidt Burri Linda	Dozentin	Kommunikationsfachfrau Journalistin, Erwachsenenbildnerin
Rey Sofia	Mitarbeiterin Administration	Studentin
Speiser Béatrice	Präsidentin, Dozentin	Dr. iur. HSG, Advokatin
Ulrich Flavio	Mitarbeiter Administration	Student
Von Rohr Jacqueline	Administration	Kauffrau

«Ausgehend von der Überzeugung, dass Fremdsein keine Bürde, sondern Kapital ist und einen volkswirtschaftlichen Mehrwert bedeutet, wurde Crescenda 2004 von Béatrice Speiser gegründet.»

Dagmar Brunner, Programmzeitung, November/2014, S. 20.

Matronats- und Patronatskomitee

Nachstehende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bilden das Matronats- und Patronatskomitee, welches Crescenda seit Beginn ideell unterstützt:

_ Bruderer Pascale, Nationalratspräsidentin 2009/2010 und Ständerätin AG
_ Bryner Angela, Juristin und Mediatorin
_ Guggenbühl Jacqueline, ehem. Vizepräsidentin des Universitätsrates der Universität Basel
_ Janiak Claude, Advokat in Baselland, Nationalratspräsident 2005/2006 und Ständerat BL
_ Ritter Markus, Altgrossratspräsident und Berater
_ Schmid Peter, Altregierungsrat Baselland und ehem. Präsident des Fachhochschulrates Nordwestschweiz
_ Schneider Barbara, Altregierungsrätin Basel-Stadt
_ Simmen Rosemarie, ehemalige Präsidentin der Fachkommission Integration Solothurn und Altständerätin
_ Vischer Ueli, Altregierungsrat und Präsident des Universitätsrates der Universität Basel
_ Wirz-von Planta Christine, Altnationalrätin und Grossrätin Basel-Stadt

2014 neu gegründete Firmen :

Cake Wunsch
Cakes, Cupcakes, Cake Pops,
Push Up Cake Pops & Diverses nach Wunsch
Vilma Maratta (Brasilien)

Frühstückszeit International
Brunch mit hausgemachten Spezialitäten aus
Sri Lanka und der Türkei
Hülya Genis (Türkei)
Nanthini Selvaranjan (Sri Lanka)

Ladenwand International
Originale – bunt und inspirierend einkaufen
Friederike Kronbach-Haas (Deutsch)
Kohila Thavarajah (Sri Lanka)

Pakistani Fast Food
Richi Food and Trading, Asiatische Spezialitäten, Catering
Rukhsana Rosy Sotra (Pakistan)

ROSMOND – Konditorei
Gestalte deine Kuchen & Torten selbst
Gülay Özdemir (Türkei)

Russlavonic LINGUA
School & Translations
Elena Jinoria (Russland)

Teke Tagesbetreuung
Für körperlich beeinträchtigte Menschen
Zeynep Teke (Türkei)

Villa Crescenda, Raumvermietung
Wo Meetings und Events Stil haben
Esperanza Ripoll (Spanien)

Alle weiteren Details und das vollständige Verzeichnis der Firmengründungen finden Sie auf unserer Homepage.

Herkunft der Absolventinnen

Die Teilnehmerinnen bei Crescenda haben nicht nur einen unterschiedlichen sozioökonomischen, sondern auch einen unterschiedlichen kulturellen respektive geografischen Hintergrund. In den zehn Gründungskursen 2005 bis 2014 waren bereits 41 verschiedene Nationen vertreten:

Argentinien, Äthiopien, Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Gambia, Haïti, Iran, Irak, Israel, Italien, Japan, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Komoren, Kroatien, Mali, Marokko, Mexiko, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Russland, Senegal, Spanien, Sri Lanka, Togo, Tschechien, Türkei, Ungarn, USA, Vietnam.

Die Alumnae-Vereinigung als eine Plattform für Crescenda-Absolvetinnen bieten diesen Vernetzung, Kontaktpflege uns Austauch untereinander. Die Aufbauphase eines jeden Unternehmens ist oft eine heikle Phase. Es tauchen Fragen auf, die nicht selten unbeantwortet bleiben. Damit die frischgebackenen Unternehmerinnen nicht das Gefühl haben, nach der Gründung alleine da zu stehen, haben sie die Möglichkeit, sich mit den schon erfahrenen Kolleginen auszutauschen. Die wertvollen Tipps, Inputs und Anregungen bieten Gelegenheit, auf den Erfahrungsschatz der Kolleginnen zurückzugreifen, ohne lange Erfahrungs-Umwege zu machen. Der Austausch, der Kontakt und die Impulse helfen nicht selten, die eigene Unternehmensstrategie zu überdenken und Inspiration und Ideen für neue Projekte zu holen.

Der Crescenda-Präsentationsabend im November 2014 bot der Absolventinnen wieder Gelenheit, mit einem gemeinsamen Tisch aufzutreten und wie jedes Jahr präsent zu sein. Alle Unternehmerinnen hatte die Möglichkeit, sich dem breitem Publikum zu präsentieren und neue Kunden und Kundinnen für ihre Produkte oder Dienstleistungen zu begeistern.

Mit grosser Begeisterung hatten die Alumnae den Besuch der Bundesrätin Simonetta Somaruga am 1. September 2014 in der Villa Crescenda wahrgenommen. Die Unternehmerinnen konnten der Bundesrätin in den einzelnen Räumen der Villa Crescenda ihre Firmen vorstellen. Als Vertreterin des Bundesrats konnte Frau Somaruga viele frauengeführte Unternehmen und spannende Unternehmsgeschichten kennenlernen. Einige Alumnae hatten auch die Möglichkeit, Frau Bundesrätin von der eigenen Migrationsgeschichte zu erzählen.

Frauen erweisen sich rund um den Globus – auch unter schwierigsten Verhältnissen – als innovative, willensstarke und somit erfolgreiche Unternehmerinnen.

Basel, 31. März 2015, Präsidentin Alumnae Crescenda, Joanna Krawczyk

ROSY RUKHSANA SOTRA (PAKISTAN)

In Pakistan war Rosy Rukhsana Sotra jahrelang Primarschullehrerin und Computerinstruktorin. 2003 wurde dann aber die Schweiz zu Rosys Lebensmittelpunkt; mit ihrem kleinen Sohn verliess Rosy Pakistan und folgte ihrem Mann, der schon zu diesem Zeitpunkt dreissig Jahre lang in der Schweiz lebte. Schnell fand Rosy Anschluss im von ihrem Mann mitbegründeteten Verein Pakistani Christian Welfare Association und begann, im Verein und dadurch an verschiedenen anderen Orten zu kochen. Von ihrem Tatendrang getrieben, arbeitete Rosy zusätzlich an verschiedenen Orten wie in einer Spielgruppe, dem Läckerli Huus, half bei der Dekoration von Konditoreibackwaren, kochte für Schulen und so weiter. Schon ziemlich schnell wurde ihr Eines klar: Rosy mag alles, was mit Essen zu tun hat. Und vor allem mögen die Leute Rosys Essen. Daraus entstand eine Idee ...

Rosy, wie bist du zu Crescenda gekommen?
Ich habe durch die vielen Kontakte, die ich durch meine verschiedenen Arbeiten und Anlässe geknüpft habe, ein gutes Umfeld aufgebaut. Auch das Kochen wurde immer wichtiger für mich. Eine gute Freundin, die dann auch einen Kurs bei Crescenda absolvierte, hat mich zu Crescenda geführt. Sie erzählte mir, dass es ein Zentrum gäbe, das Frauen dabei unterstützt, wenn sie ein eigenes Business aufbauen wollen. Und das wollten wir beide schon lange! Ich war auch Lehrerin an der International School, aber mit zwei kleinen Kindern ist es sehr schwierig, immer am Morgen und am Nachmittag zu arbeiten. Da mein Mann und ich schon lange ein eigenes Business hatten, wo wir Reis und Mango importieren, wollte ich mich durch den Gründungskurs weiterbilden und unser Unternehmen so stärken. Als ich dann aber zu Crescenda kam und gesehen habe, wie viele tolle Ideen die Frauen in den Kursen haben und dass es sogar ein eigenes Bistrot gibt, wo die verschiedenen Kursteilnehmerinnen selber kochen können, wollte ich auch den Gastronomiekurs unbedingt noch machen. Eigentlich hatte ich also zwei Ideen.

«Mit Crescenda my dreams come true! »

Welche Erfahrungen hast du denn mit Crescenda gemacht?
Ich konnte gleichzeitig mit den Kursen im März 2014 und mit der Arbeit im Bistrot anfangen. Alles, was mit Essen zu tun hat, macht mich froh. Die Kurse und auch die Arbeit im Bistrot haben mir sehr viel gegeben. Und ich habe sehr viel gelernt, wie zum Beispiel, was der Service alles beinhaltet. Auch das, was wir in den Kursen gelernt haben, ist in meinem Herzen geblieben. Und wenn man Frauen sieht, die alle voller Energie sind und etwas schaffen wollen, gibt einem das sehr viel Kraft. Und die Ideen der anderen

Frauen regen zu eigenen an. Im Bistrot musste ich ein paar Mal ein Catering machen. Auch der Sonntagsbrunch hat mir immer viel Spass gemacht. Und plötzlich dachte ich, dass ich ein eigenes Catering haben möchte. Jetzt biete ich sogar einen eigenen pakistanischen Brunch an! Mit Crescenda my dreams come true!

Wie hat sich dein Unternehmen seit deinem Kursbesuch 2014 geändert?
In diesem Jahr habe ich viele Kunden gefunden, unter anderem auch durch Crescenda. Crescenda macht sehr viel Werbung, auch mögen die Besucher im Bistrot mein Essen. Das freut mich jedes Mal! Vor allem auch, wenn sie dann bei mir weiterbestellen (lacht).

Durch Crescenda bin ich richtig berühmt geworden; ich hatte sogar schon ein Fernsehinterview hier (schmunzelt). Ich bin sehr froh, dass ich so oft hier im Bistrot kochen kann und ich würde mich auf jeden Fall wieder selbständig machen, obwohl das auch einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Zuhause habe ich einfach keinen Platz, wenn ich für 140 Leute in meiner eigenen Küche kochen muss. Aber zum Glück hat Crescenda mir die Bistrotküche zur Verfügung gestellt! Und in fünf Jahren hätte ich dann gerne einen Mini Market, wo mein Mann und ich unseren Reis- und Mangoimport betreiben können und ich für noch mehr Leute kochen und Mittagsmenüs und Catering anbieten könnte.

Vielen Dank liebe Rosy! Wenn du mit dieser Energie weitermachst, dann werden wir dich schon bald in deinem Mini Market besuchen können.

PAKISTANI FAST FOOD
Asiatische Spezialitäten&Catering
Baselstrasse 2
4142 Münchenstein

T 061 411 21 42
M 079 783 70 43
F 061 413 11 66

pak.food@gmx.ch

TAIR CARMELI, ISRAEL

In Israel machte Tair Carmeli Abitur und absolvierte danach das Militär als Sanitäterin, bis sie mit 21 Jahren zuerst nach Deutschland kam, wo sie Deutsch lernte und Klarinette studierte (Dortmund/Lugano). Auch ihr anthroposophisches Praktikum machte sie in Deutschland, bevor sie dann in die Schweiz kam, um das anthroposophische Studienjahr, wie zwei ihrer Schwestern, in Dornach zu beginnen. Schon früh zeigte sich ihr Geschick im zwischenmenschlichen und sozialen Bereich. Mittlerweile hat Tair ihr eigenes therapeutisches Unternehmen. Unter dem Namen Rosen-Carmeli hat sich Tair für die Rosen-Methode Körperarbeit entschieden und ist seit über einem Jahr fester Bestandteil der Villa Crescenda, in welcher sie täglich ein- und ausgeht.

Liebe Tair, was hat dich zu Crescenda geführt?
Bevor ich mich 2013 für den Kurs angemeldet habe, wusste ich schon zwei Jahre lang von Crescenda, war aber schon anderweitig angestellt, aber auf jeden Fall interessiert. Den Präsentationsabend habe ich dann aus reiner Neugierde besucht. Das war auch zu der Zeit, in der ich mich für die Rosenmethode zu interessieren begann. Als es dann mit der Rosenmethode ernst für mich wurde, konnte ich mir vorstellen, selbständig zu werden.

Da ich schon Musik studiert und die fünfjährige Ausbildung der Rosen-Methode absolviert hatte, also meine künstlerische und menschliche Seite schon etwas ausgereift waren, merkte ich, dass mir für die Selbständigkeit noch die wirtschaftlichen Kenntnisse fehlten. Die unternehmerische Seite ist nicht so meine Stärke und mir wurde bewusst, dass ich Unterstützung brauchte. Und genau diese konnte der Gründungskurs mir bieten. Der grosse Vorteil war, dass es mehrere Dozenten sind, an die man sich je nach Bedürfnis wenden kann.

«Crescenda ist eine grosse Unterstützung, wenn du den Mut hast, nach draussen zu treten.»

Was waren deine Erfahrungen mit Crescenda und dem Gründungskurs?
Und was hast du mitgenommen?
Ich würde sagen, dass meine Erfahrungen dreidimensional waren. Auf einer ersten Ebene war mein Ziel, selbständig zu werden, wofür ich im Gründungskurs die geeigneten Instrumente erarbeitete. Aber nicht nur die äusseren Umstände ändern sich durch den Kurs, auch der innere Zustand spielte eine grosse Rolle und wandelt sich im Prozess des Selbständigwerdens. Wenn ich dann nach am Präsentationsabend auf die Bühne gehe und meine Idee vorstelle, muss ich mich immer wieder prüfen, aber zugleich ist das auch eine unglaubliche Bestätigung.

Die andere Ebene ist auch der Ort für mein Schaffen. Ich hatte zuerst einen Raum, der sich gar nicht für therapeutische Sitzungen eignete. Über den Kurs bin ich dann auch zu einem Raum in der Villa Crescenda gekommen. Und es war so unglaublich unkompliziert! Gerade wenn man sich am Anfang einer Selbständigkeit sieht, steht man vor vielen Risiken. Einen so wunderschönen Raum nutzen zu können, hat meine Aufbauphase sehr erleichtert.

Die dritte Ebene, die ich gerne noch erwähnen möchte, ist das Soziale bei Crescenda. Crescenda ist ein so lebendiger Organismus. Ein Teil eines solchen zu sein gefällt mir sehr.

So ein Kurs bietet einem einfach die Möglichkeit, sich in einem fundierten Rahmen auch mit den unangenehmen Seiten der Selbständigkeit auseinanderzusetzen und sich Rat von verschiedensten Seiten holen zu können. Wenn wir Probleme haben, können wir immer nachfragen. Schlussendlich muss man es alleine machen, aber Crescenda gibt einem Rückhalt, das macht Vieles einfacher.

Wie hat sich dein Unternehmen im letzten Jahr verändert? Was bedeutet dir deine Selbständigkeit?

Mein Unternehmen ist für mich wie ein Baby, das langsam wächst. Es wächst mit meiner Selbstsicherheit. Aber zu sicher will ich auch nicht sein, man hört ja niemals auf zu lernen! Und langsam wird das Ganze etwas beständiger, obwohl die Rosen-Methode noch nicht so bekannt ist. Deswegen ist auch die Vernetzung so wichtig, die einem Crescenda bietet. Ich finde es sowieso sehr wichtig, dass man sich mit gleichgesinnten Menschen vernetzt. Ich fühle mich sehr verbunden mit der Idee von Crescenda. Und zusammen arbeiten gibt mehr Kraft und ist auch viel schöner – wenn auch nicht immer einfacher (lacht.) Ich würde mich auf jeden Fall wieder selbständig machen. Es gefällt mir sehr, wo ich bin und was ich mache. In den nächsten Jahren würde ich gerne das alles verfestigen.

Die Rosen-Methode

«Die Rosen-Methode ist eine Berührungskunst, die zu tiefer Entspannung führt. Mein Anliegen ist es, Menschen so zu berühren, dass sie sich selber gewahr werden. Die Rosen-Methode setzt am Körper an und erreicht mit Einfachheit Körper und Tiefe Seele und Geist.»
Tair Carmeli

TAIR CARMELI
Villa Crescenda «Raum der Stille»
Bundesstrasse 5
4054 Basel

T 061 556 47 85
M 079 525 28 92

Bistrot Crescenda

Das Bistrot Crescenda lädt Sie zu den unterschiedlichsten Genüssen ein und bietet Ihnen:

_ Köstliche hausgemachte *Kuchen* und *Muffins* zu aromatischem Kaffee
_ Exotisches *Catering* für Ihren externen Anlass
_ Das passende Essen für Ihre Feierlichkeit
_ Aussergewöhnliche und frisch zubereitete *Mittagsmenüs* nach pakistanischer, kolumbianischer, karibischer, persischer, asiatischer, irakischer, brasilianischer und afrikanischer Art (auch zum Mitnehmen)
_ Abwechslungsreicher und exquisiter Sonntagsbrunch für *37 CHF* (Reservationen dringend empfohlen)
_ Verpflegung für Ihr ganzes *Seminar* in der Villa Crescenda
_ Auserlesene Getränke im Sommer als einzigartige Alternative zu überzuckerten Süssgetränken
_ Feine Produkte wie *Brot, Chilipaste, Salatsauce* zum mit nach Hause nehmen oder zum Verschenken
... und vieles mehr

BistrotCrescenda

Wo Lebensfreude zu Genuss wird.

Der Grossteil der Mitarbeiterinnen sind Kursteilnehmerinnen des aktuellen Kurses oder Kursabsolventinnen von Crescenda und setzen im Bistrot die Crescenda-Philosophie in den Alltag um. Die breite Angebotspalette lebt von den kulturellen Hintergründen der Frauen und spiegelt diese auf authentische Art und Weise wider.

Öffnungszeiten Bistrot Crescenda

Mai bis Oktober:
Montag bis Freitag ab 9 bis 17 Uhr
November-April:
Montag bis Freitag ab 9 bis 16 Uhr
Samstag:
Nur Privatanlässe auf Anmeldung
ab 10 Personen

Unserer Homepage *www.crescenda.ch* können Sie unter der Sparte Bistrot alle aktuellen Informationen einsehen.

Tel. 061 271 84 84
Fax 061 271 63 63
bistrot@crescenda.ch

«Das Bistrot Crescenda bietet neu neben Ausbildungs- und Praktikumsplätzen eine Känguru-funktion – Frauen arbeiten unter Begleitung und sammeln ergänzende Fertigkeiten, bevor sie in die Selbstständigkeit ausschwärmen.»
Sine Diagne Jeanneau

Herzlich willkommen in den Räumlichkeiten der Villa Crescenda!

Die Jugendstilvilla Crescenda am Schützenmattpark verfügt über viele harmonische und ästhetische Räume. Mindestens sechs davon können jederzeit gemietet und vielfältig genutzt werden. Der **Käthe Kruse Raum** befindet sich im Dachstock und besticht vor allem durch seine Helligkeit und Raumgrösse. Der Raum ist mit Dachschrägen versehen und ist vom Stil her der modernste Raum. Er ist für Seminare und Workshops sehr beliebt, aber auch für Feste aller Art.

Die Emiliy Greene Balch Bibliothek wird für Meetings im Umfang von 10 Personen gebucht und hat sich als beliebter Gruppenarbeitsraum bewährt.

Der **Sonja Winter Raum** ist der kleinste zu vermietende Raum und ist besonders für überschaubare Sitzungen im kleinen Rahmen geeignet. Für Firmenseminare eignet sich der **Anna Sacher Raum** hervorragend und die Terrasse lädt zu konzentrationssteigernden Verschnaufpausen an der frischen Luft ein. Aber auch für Kochkurse wird dieser mit stilvoller Küche ausgestattete Raum gerne gemietet.

Eine Perle des Jugendstils ist sicherlich der Raum im Erdgeschoss. Der **Helena Rubinstein Raum** mutet durch den wunderschönen Parkettboden und den eindrucksvollen Kronleuchter sehr festlich an.

Der Raum bietet Platz für Familienfeste und für Apéros, Seminare und Bankette. Besonders geräumig erscheint der Raum durch den lichterfüllten Wintergarten, der direkt in den bewachsenen Garten führt und bei schönem Wetter gerne mitbenutzt werden darf.

Anfragen und Reservationen

Esperanza Ripoll Riera steht gerne für Rauminteressierte und die Mieterschaft zur Verfügung und ist unter der Telefonnummer 061 271 62 62 oder über *raumvermietung@crescenda.ch* erreichbar.

Genauere Informationen zu den einzelnen Räumen, mehr Bilder und Angaben zu den Seminarpackages finden Sie unter *www.crescenda.ch*

Das Catering für Seminare, Apéros und Bankette erfolgt exklusiv durch das Bistrot Crescenda.

Die Einnahmen aus dem Bistrot und der Raumvermietung dienen unmittelbar der Finanzierung der Crescenda-Kurse.

Ausblick 2015

Jahresversammlung der Mitglieder
Dienstag, 18. August 2015, 18 Uhr

Präsentationsabend Gründungskurs 11
Freitag, 27. November 2015, 18.30 Uhr
Ackermannshof, Basel

Haltestelle Schützenhaus; Bus 33 und 34;
Tram 1 und 8
ca. 10 Minuten Fussweg zum Bahnhof SBB

Anmeldung für den Crescenda-Newsletter unter
kontakt@crescenda.ch
Besuchen Sie Crescenda auch auf facebook!

Spenden sind herzlich willkommen
auf PC-Konto Nr. 60-232101-5

Kontaktangaben
Crescenda
Bundesstrasse 5
CH 4054 Basel

Tel. +41 61 271 62 62
Fax +41 61 271 63 63

kontakt@crescenda.ch
www.crescenda.ch

Crescenda

Wir heissen Menschen willkommen.